

Abschatz, Hans Assmann von: Oster-Gedancken (1704)

- 1 Last uns mit den frommen Frauen/
- 2 Nun der frühe Tag anbricht/
- 3 Für erwachtem Sonnen-Licht
- 4 Zu des HErrn Grabe schauen.
- 5 Last uns Salb' und Specerey/
- 6 Seinem Körper bringen bey.
-
- 7 Seht Aurorens Röth auffsteigen/
- 8 Und der helle Morgen-Stern
- 9 Wird uns selbst den Weg zum HErrn
- 10 Durch den kühlen Thau anzeigen.
- 11 Aber ach! der schwere Stein
- 12 Kömmt mir unterwegs ein.
-
- 13 Kan ich mit dem Stein der Sünden/
- 14 Der mir auff dem Rücken liegt/
- 15 Tausend Centner überwiegt/
- 16 Mich zur heiligen Stätte finden?
- 17 Wo treff ich den Simson an
- 18 Der den Stein abweltzen kan?
-
- 19 Unverzagt! dir ist gerathen/
- 20 Der/ den du besuchen wilt/
- 21 Hat den Kummer schon gestillt:
- 22 Seine Treu kömmt dir zu statten/
- 23 Hebt den Stein für sich und dich/
- 24 Und nimmt deine Last auff sich.
-
- 25 Mag ihn Sünd und Tod nicht zwingen/
- 26 Hält ihn nicht der Höllen Klufft/
- 27 Kan er sich durch Stein und Grufft
- 28 Lebend in die Höhe schwingen/
- 29 So wird auch kein Sünden-Stein

- 30 Ihm bey dir zu mächtig seyn.
- 31 Schau/ das leere Grab ist offen/
32 Wo dein liebster Heyland lag/
33 Nun hast du den Oster-Tag
34 Froher Seligkeit zu hoffen/
35 Und durchs kühle Schlaff-Gemach

(Textopus: Oster-Gedancken. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/1343>)